

# OVB Holding AG

## Zwischenbericht 1. Quartal 2014 1. Januar bis 31. März 2014

- mehr als 40 Jahre Erfahrung
- europaweit in 14 Ländern aktiv
- 3,1 Mio. Kunden
- 5.100 Finanzberater
- 503.000 Neuverträge im Jahr
- über 100 Produktpartner

Köln, 14. Mai 2014  
Michael Rentmeister, CEO  
Oskar Heitz, CFO und COO

**Allfinanz einfach besser!**



1. Überblick 1. Quartal im Geschäftsjahr 2014
2. Neugeschäft / Berater / Kunden
3. Finanzinformationen
4. Zusammenfassung und Ausblick
5. Finanzkalender / Kontakt / Disclaimer

1.

## Überblick 1. Quartal im Geschäftsjahr 2014



- Kundenzahl im Konzern wächst weiter
- Aktuell 5.118 Finanzberater (plus 3,7 Prozent)

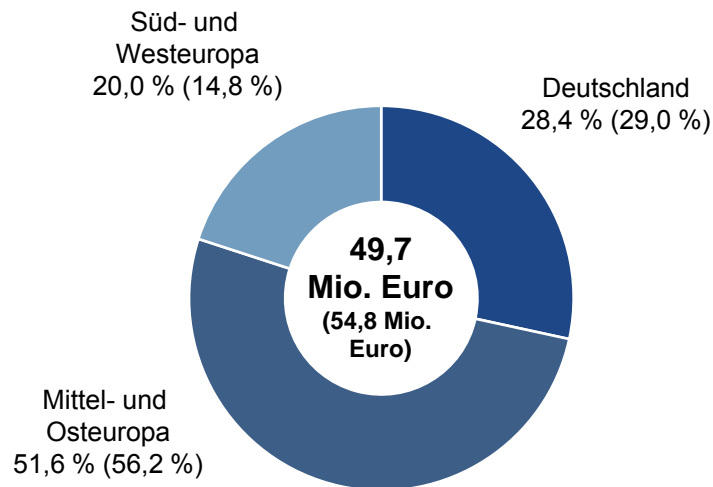
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>49,7 Mio. Euro</b> (54,8 Mio. Euro)
<b>EBIT</b>	<b>1,6 Mio. Euro</b> (2,2 Mio. Euro)
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1,4 Mio. Euro</b> (1,7 Mio. Euro)
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,10 Euro</b> (0,12 Euro)

- ➔ **OVV zeigt sich mit Blick auf herausforderndes Umfeld robust**
- ➔ **Gegenüber dem Vorjahr verbessertes Neugeschäft gibt Zuversicht für Gesamtjahr**

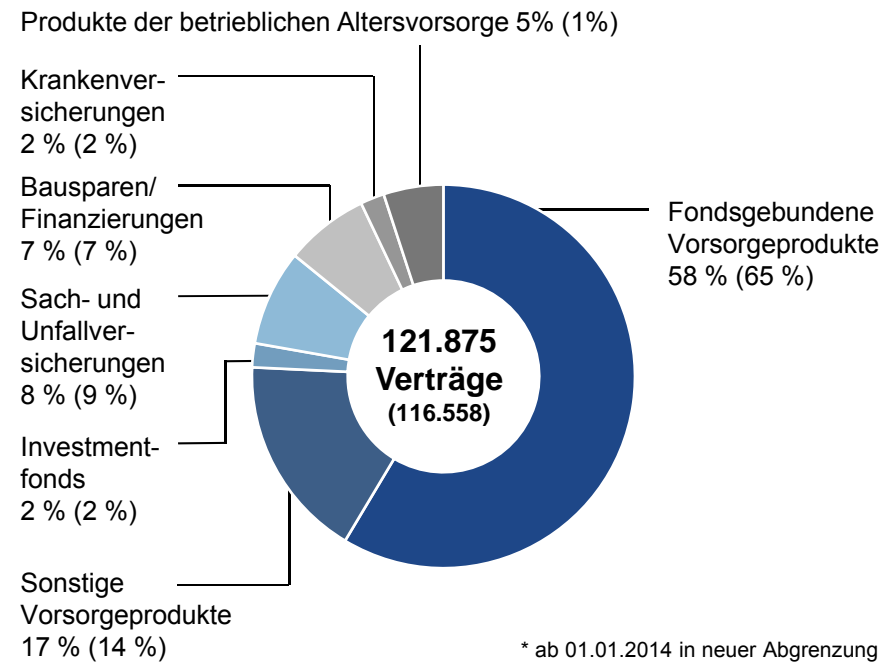
## OVB Q1/2014: Internationalität trägt zur Stabilisierung des Geschäftsverlaufs bei



### Gesamtvertriebsprovisionen Q1/2014 (Q1/2013) nach Regionen



### Zusammensetzung des Neugeschäfts Q1/2014\* (Q1/2013)

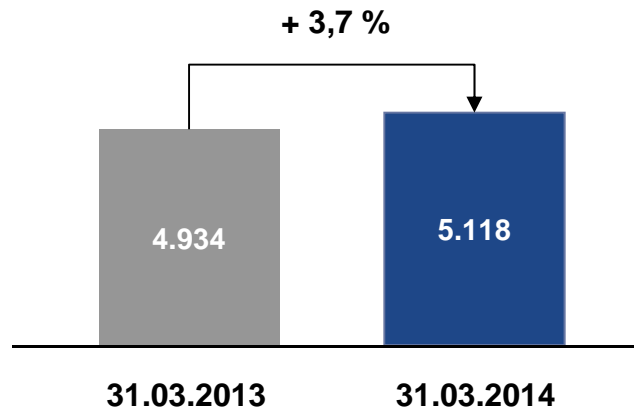


- ➔ Zahl der Neuverträge um 4,6 Prozent über Vorjahr
- ➔ Sachwertorientierung bleibt Schwerpunkt

## Zahl der betreuten Kunden erneut gestiegen – Beratungskapazitäten ausgebaut

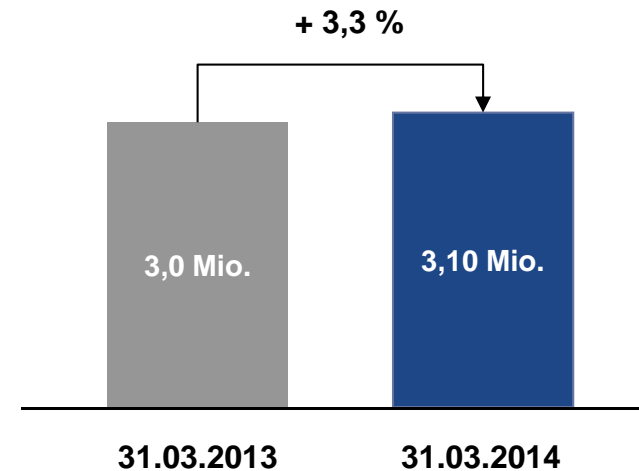


### Finanzberater



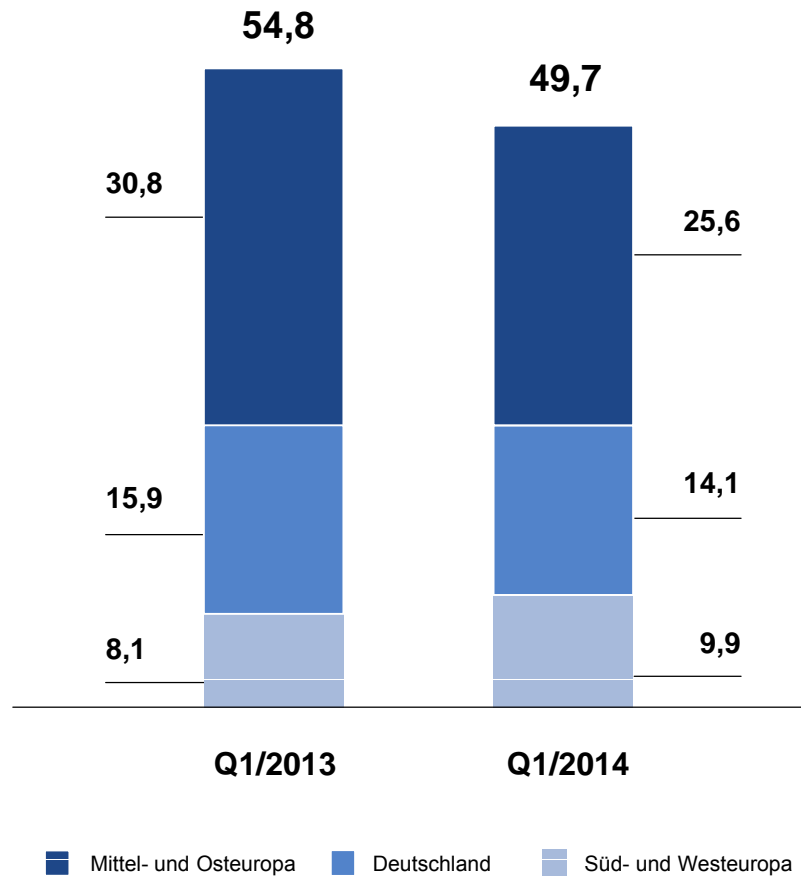
- Das Hauptwachstum liegt momentan vor allem in Süd- und Westeuropa – Hier verzeichneten wir einen deutlichen Anstieg um 20,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt

### Kunden



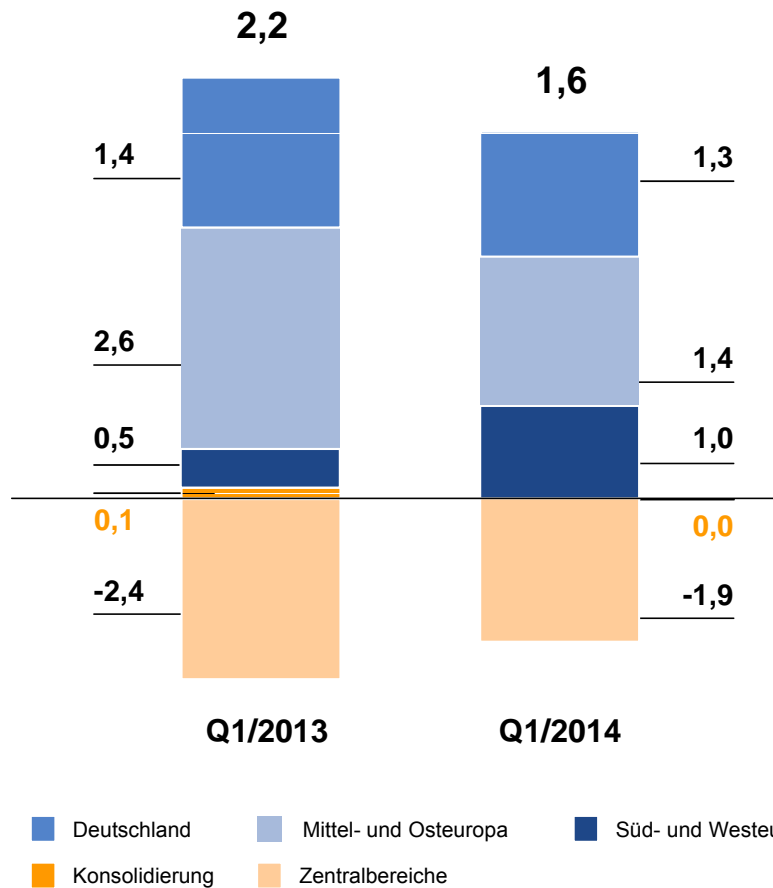
- OVB ist kompetenter und geschätzter Partner beim langfristigen Vermögensaufbau
- Verbreiterte Kundenbasis in Mittel- und Osteuropa (+ 6,5 %) sowie Süd- und Westeuropa (+ 6,9 %)
- Leicht rückläufiger Kundenbestand in Deutschland (- 2,6 % ggü. Vorjahreszeitpunkt)

## Gesamtvertriebsprovisionen (in Mio. Euro)



- Ländermix trägt zur Stabilisierung bei:
  - Mittel- und Osteuropa: Deutliche Umsatzsteigerungen in Polen, Ungarn und Rumänien
  - Deutschland: Geschäftsverlauf geprägt durch anhaltende Systemdiskussionen
  - Süd- und Westeuropa: Kräftiger Umsatzanstieg

## EBIT (in Mio. Euro)



- EBIT umsatzbedingt rückläufig
- Vorjahreswert von Überhangeffekten begünstigt
- Optimierung von Verwaltungsprozessen greift
- Zentralbereiche: Deutlicher Rückgang des EBIT-Fehl Betrags

## 3.

## Betrachtung Ertragslage Q1/2014 (Q1/2013)



(in Mio. Euro, gerundet)	Q1/2014	Q1/2013	Veränderung	
<b>Gesamtvertriebsprovisionen*</b>	<b>49,7</b>	54,8	- 9,3%	← Gesamtvertriebsprovisionen erwartungsgemäß unter Vorjahr (währungsbereinigter Rückgang: 7,7 %)
<b>Aufwendungen für Vermittlungen</b>	<b>- 34,0</b>	- 38,3	- 11,2%	← Gesunkene Aufwendungen für Vermittlung
<b>Rohhertrag</b>	<b>15,7</b>	16,5	- 4,8%	↳ Leichter Rückgang des Rohertrags ist Umsatzentwicklung geschuldet
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>1,8</b>	2,2	- 18,2%	
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>- 8,6</b>	- 9,4	- 8,5%	← Optimierung von Verwaltungsprozessen zeigt Wirkung
<b>Personalaufwand</b>	<b>- 6,5</b>	- 6,5	0,0%	
<b>Abschreibungen</b>	<b>- 0,7</b>	- 0,6	+ 16,7%	
<b>EBIT</b>	<b>1,6</b>	2,2	- 24,6%	← EBIT übertrifft eigene Planungen
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,2</b>	0,3	- 33,3%	← Marktbedingt niedrigere Finanzerträge
<b>Steuern</b>	<b>- 0,5</b>	- 0,8	- 41,4%	
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1,4</b>	<b>1,7</b>	<b>- 16,8%</b>	
<b>Ergebnis je Aktie (in Euro)</b>	<b>0,10</b>	<b>0,12</b>	<b>- 16,7%</b>	

\* Daraus Erträge aus Vermittlungen laut GuV 4,2 Mio. Euro (im Vorjahr 4,3 Mio. Euro)

\*\* Aufwendungen für Vermittlung laut GuV 29,8 Mio. Euro (im Vorjahr 33,9 Mio. Euro)



### Zusammenfassung

- Marktumfeld anhaltend herausfordernd: Vor diesem Hintergrund bisher positiver Geschäftsverlauf 2014
- Gegenüber dem Vorjahr verbessertes Neugeschäft
- Zuwächse bei Kunden und Beratern
- Effizienzsteigerungen zeigen Wirkung

### Ausblick

- Paradoxe Situation: Riesiger Bedarf (Altersarmut) – Private Vorsorge wird „totgeredet“
  - Die Niedrigzinsphase hat weitreichende Auswirkungen auf die Altersvorsorge der Bevölkerung
  - Medienberichterstattung fördert Verunsicherung und Zurückhaltung der Verbraucher (permanente Systemdiskussionen, Vorsorgeprodukte in der Kritik etc.)
  - Klare Positionierung von OVB in der Öffentlichkeit zu Branchenthemen
- Basiseffekte des ersten Quartals 2013 verlieren im Jahresverlauf an Bedeutung
- Eingeleitete Maßnahmen sollten die Geschäftsentwicklung 2014 weiter positiv beeinflussen

### ■ Bestätigung unserer Umsatz- und Ergebnisprognose 2014 für den OVB Konzern

- ➔ **Umsatz**    **Leichter Umsatzanstieg**
- ➔ **EBIT**     **Gegenüber Vorjahr stabil**

**Mai 2014**

---

<b>14.05.2014</b>	Köln	Ergebnisse zum 1. Quartal 2014 und Conference Call
-------------------	------	--

**Juni 2014**

---

<b>06.06.2014</b>	Köln	Hauptversammlung
-------------------	------	------------------

**August 2014**

---

<b>13.08.2014</b>	Köln	Ergebnisse zum 2. Quartal 2014 und Conference Call
-------------------	------	--

**November 2014**

---

<b>12.11.2014</b>	Köln	Ergebnisse zum 3. Quartal 2014 und Conference Call
-------------------	------	--



OVB Holding AG

Heumarkt 1

50667 Köln

Deutschland

[www.ovb.ag](http://www.ovb.ag)

Jürgen Kotulla

General Manager/Prokurist

Marketing/Kommunikation

**Tel.:** +49 (0) 221 - 2015 - 233

**Telefax:** +49 (0) 221 - 2015 - 224

**E-Mail:** [jkotulla@ovb.de](mailto:jkotulla@ovb.de)

Brigitte Bonifer

Director/Prokuristin

Investor Relations

**Tel.:** +49 (0) 221 - 2015 - 288

**Telefax:** +49 (0) 221 - 2015 - 325

**E-Mail:** [bbonifer@ovb.de](mailto:bbonifer@ovb.de)

Die Angaben in dem vorliegenden Dokument beinhalten teilweise zukunftsgerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Erwartungen basieren und nicht vorhersehbaren Risiken unterliegen.

Soweit sich die Annahmen bezüglich des weiteren internen und externen Wachstums der Gesellschaft als unzutreffend herausstellen sollten oder sich andere unvorhersehbare Risiken realisieren, ist nicht auszuschließen, dass die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich nachteilig von den in diesem Dokument geäußerten Annahmen und Erwartungen abweicht. Ursache solcher Abweichungen können unter anderem Veränderungen der wirtschaftlichen Lage, der Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen und steuerliche Änderungen sein.

Die OVB Holding AG kann somit keine Gewähr dafür übernehmen, dass die tatsächliche Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft mit den in diesem Dokument enthaltenen Aussagen übereinstimmen und übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Dokument enthaltenen Äußerungen zu aktualisieren.